© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Zur Lepidopteren-Fauna Oesterreichs.

Von

Alois Rogenhofer.

Vorgelegt in der Sitzung vom 1. August 1866.

Durch interessante Funde und gefällige Mittheilungen meiner entomologischen Freunde bin ich in der angenehmen Lage, einige Beiträge zur geographischen Verbreitung der Schmetterlinge in unserem Kaiserstaate zu liefern.

Agrotis hastifera Donzel vom Schlossgärtner H. L. Prochaska in Deutsch-Altenburg in 2 Stücken aufgefunden; Hr. Dr. Speyer's Vermuthung betreffs dieser Art (geogr. Verbreit. d. Schmett. Deutschl. II. p. 120, Anm.) hat sich daher bestätiget.

Dasypolia templi Thunbg. Von Prof. Weiler in Innsbruck mitten in der Stadt an der Mauer des Servitenklosters am 9. Mai 1863 gefangen. Das Exemplar, ein Weibchen in ganz reinem Zustande, ist jedenfalls überwintert und dürfte desshalb auch eine hellere Färbung als die englischen haben; es weicht übrigens von den nordischen Stücken auch in anderer Beziehung ab, so dass für diese (südliche) Form die Bezeichnung als *Dasyp. templi* var. *alpina* m. am Platze sein dürfte.

Die Grösse ist etwas geringer, die Behaarung des Thorax heller grau als bei den englischen Stücken.

Die Beschuppung der Vorderflügel mit viel helleren Haaren untermischt und glänzender, die Färbung mehr bläulichgrau fast wie bei *Hadena platinea*, die Makeln kreideweiss aufgeblickt, die 2. Mittellinie und Wellenlinie schwach sichtbar und viel weniger gezähnt, Fransen deutlicher gelblich gescheckt, die äussere Bogenlinie der Hinterflügel stärker; Unterseite wenig heller als bei der Stammform, die Mittelmonde auf allen Flügeln stärker, die Bogenlinie schwächer.

Die Angabe bei v. Heinemann Juli als Flugzeit kann sich kaum mehr auf überwinterte Exemplare beziehen; die richtige Erscheinungszeit (in England wenigstens) ist October, November.

Ich verdanke dieses interessante Stück der gütigen Mittheilung meines Freundes Dr. Staudinger, der es von einem Berliner Sammler, an den Prof. Weiler es zur Bestimmung sandte, an sich brachte. Gegenwärtig befindet sich das beschriebene Exemplar in meiner Sammlung.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Dianthoecia silenes Hb. 653 in Ungarn von Hrn. Rudolf Anker 1866 entdeckt.

Luperina rubella Dup. ein Stück von J. Erber bei Zara in Dalmatien mit *Taenioc. miniosa* SV. im März von Eichen geklopft.

Orthosia ruticilla Esp. v. Hrn. Dorfinger bei Dornbach, v. Erber in Dalmatien gefangen.

Cleophana olivina H.-S. 1847 (= *Cl. Ferrieri* Bellier 1857) befindet sich in einem aus Dalmatien stammenden wahrscheinlich von Parreyss gesammelten Stücke im hiesigen k. zoolog. Museum.

Eugonia effractaria Freyer, von meinem Freunde Vinc. Dorfmeister in Wien aus einer unbeachteten Raupe erzogen.

Cidaria lugdunaria H.-S. 565 fing H. Prochaska bei Deutsch-Altenburg, wo auch *Cid. hydrata* Tr., die ich für davon verschieden halte, vorkommt.

Cidaria lapidata Hb. von Prof. Mürle bei Hainburg an der Donau aufgefunden.

Cidaria infidaria Laharpe von mir in einer, Pokluka genannten, Schlucht bei Ober-Görjach nächst Veldes in Oberkrain Anfangs Juli schon vor Jahren in Gesellschaft des Veteranen Ferdin. Schmidt gefangen.

Diese Arten sind sämmtlich für die Monarchie neu.

Ausserdem habe ich noch einige für das Erzherzogthum Oesterreich theils neue theils wiederaufgefundene Arten namhaft zu machen.

Lithosia pallifrons Zell. bei Deutsch-Altenburg von Hrn. Prochaska, von mir vor mehreren Jahren bei Leoben in Steierm. gesammelt.

Calophasia platyptera Esp. von Hrn. Ritt. v. Kraus in einem Stück am Bisamberge bei Wien gefangen.

Cosmia abluta Hb. von H. Bohadsch im Prater wieder aufgefunden.

Plusia deaurata Esp. von mir aus Raupen erzogen, die ich auf *Thalictrum flavum* am Hainburger Schlossberge im verflossenen Frühjahre sammelte.

Eupithecia pygmaeata Hb. 234 fand Hr. Prochaska in Deutsch-Altenburg, dem es auch *Elicrina cordiaria* Hb. und die Var. *animata* F.-R., welche die Sommergeneration ist, daselbst zu erbeuten gelang.

Schliesslich glaube ich noch erwähnen zu sollen, dass ich *Zygaena scabiosae* Esp., die ihren Namen insoferne nicht mit Unrecht trägt, da der Falter mit besonderer Vorliebe die Blüthen von *Scabiosa sylvatica* besucht, als Raupe auf *Orobus niger* fressend in den Laubwäldern der Umgebung Hainburg's fand. Kollar's Angabe (im syst. Verzeichn. d. Schmett. d. Erzh. Oesterr. 1832 p. 13) „überall auf Wiesen" beruht sicher auf einer Verwechslung, da der nächste Fundort bei Wien erst jenseits des Bisamberges im Rohrwalde zu suchen ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Rogenhofer Alois Friedrich

Artikel/Article: Zur Lepidopteren-Fauna Oesterreichs. 999-1000